

dinstliche bette, e. g. wolle hir inne mir vnd meyner gerechtekeit zcu gegen nichts eyn rewmn, dan ich getrawe ab got wil mit e. g. holffe solch meyn gekofft gut vor gemeltem bischoffe mit rechte wol zcu erhaldden. Solchs han ich e. g. aus pflicht zc. *Er bittet von diesem Schreiben Niemandem etwas zu sagen*, aus was orsache, wil ich e. g. vnsers zcu samem komens nicht vorhaldden. Datum Borllenn vnder meym piczlr dornstagk nach conceptionis Mariae anno zc. XV^c quarto.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1326. 1505. 6. Jan.

B. Johann VI. ersucht den Burggrafen Hugo zu Leisnig als Lehnherrn von Schonstadt ihm dieses zu überlassen und erbietet sich zu angemessener Entschädigung. Johannes von gots gnadem bischoff zcw Meissen. Vnnserrn gunstigen willen wisset alzzeit vomm vnns. Edler vnnd wolgeborner bsunder lieber frundt. Nach deme ir vnns gutlich ansuchen vnnd bitte jungst alhie zcu Wurtzen vnns zcugesagt vnnd bewilliget, die lehen der wusterney Schonstadt mit dem holtze Tragen gnanth in der Wurtznische pflege gelegen an vnns vnnd vnnserrn stift zcu komen laessen, vnns ouch zeugefalln vff vnnserrn ansynnen gewillegt, das err Heinrich von Truchsses gnant wusterney vnns mocht eynreumen vnnd anweysen vnnd wir das ane ewrn myßfall mochten eynnemen, vnnd so wir euch den daruff ouch zcugesagt, das wir euch mit gelde adir andirn gleichwirdigen lehenen onurzcu gk darumb vorgnugen wolten, so wir den gegen euch vnnd meniglich guten glawben zcuhalten gneigt seyn, so schigk wir euch hirmit in eyngeschloßner zcedel vorzzeichnet guter, die von vnns vnnd vnnserrm stift zculehen rurendt, da mit wir euch redelich vnnd gleicher weyße zuuorgnugen bedacht. Wue euch aber funffvnnddreissigk gute schogk bereyt von vnns zcu entphahen mehr den euch mit gleichwirdigen lehengutern zcuuorgnugen lassen vnnd anzunemen geliebet, so wolt wir euch dieselbigen zcu dannck vnuorhalten lassen obirreichen zc. Datum Wurtzen am tage trium regum anno domini XV^c quinto.

Zeddel. Item eyn forwergk vnnd dorff mit seynr zcu gehörung Geselwitz gnant (*Goselitz, Par. Zschaitz*), leyt nich ferne von Dobelen in der pfarr Zschawitz, vnd der edelman der das von vns zculehen hat heyst George von Fichtenbrgk. Item ouch haben die marsschalge drey dorffer auch nicht ferne vomm Dobelen gelegen von vns vnnd vnnserrm stift zcu lehen rurendt, das erste Merbertitz (*Möbertitz*), das ander Cathewitz (*Gadewitz*), das drytte Bennewitz gnant (*Bennewitz, Par. Kiebitz*), da wir euch ouch woll zcuuorgnugen habenn. Vmb diese lehen vnnd ir wirde kunth ir euch an grosse muhe leichtlich erkundenn.

Dem edlern vnnd wolgebornem hernn Hawge burggraueu von Leyßnigk vnd hern zcu Benigk vnnserrm bsunder liebenn frundt.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1327. 1505. 15. Jan.

Heinrich Truchses Ritter zu Wellerswalde verkauft an B. Johann und das Domcapitel die Wüstenei Schonstadt mit Geldzinsen, den Erbgerichten, der Jagd u. s. w., sowie Zinsen und Rechte in Knatewitz und Meltewitz (wie No. 1324) für 950 rhein. Gülden unter Vorbehalt einer näher bezeichneten stallung bei Gelegenheit der Jagden im Tragen, aus welchem jedes Pferdegut zu Meltewitz jährlich auf Erfordern eine Fuhr zu leisten hat. Gegeben zu Wurtzen an mitewochen nach Felicis in pincis zc.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv mit dem Siegel.